

Legislaturziele bis 2018



René Kälin
Gemeindepäsident

Rückblick, Bestandsaufnahme und Weitsicht sind unabdingbare Prozessschritte, um sich neue Ziele zu setzen. Anlässlich der Klausurtagung vom 6./7. Februar

2015 hat sich der Gemeinderat mit den Legislaturzielen 2014 – 2018 auseinandergesetzt.

Zum Rückblick diente die in der Dorfzeitung Nr. 240 erschienene und ergänzte Übersicht. Die Auswertung zeigt eine positive Bilanz. Nahezu alle Ziele können als erledigt bezeichnet werden. Die Bestandsaufnahme an erst teilweise Erreichtem, der fokussierte Blick auf neue Aufgaben und Herausforderungen und die notwendige Weitsicht geben uns Vorgaben zur Definition neuer Ziele. Die nachfolgende Tabelle listet diese in alphabetischer Reihenfolge auf. Die Bewertung, 1 = ökonomisch, 2 = ökologisch, 3 = sozial, ist nicht in jedem Fall klar abgrenzbar und steht unter der Beeinflussung des Blickwinkels.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder einer Priorisierung wollen an dieser Stelle einige Ziele kommentiert sein:



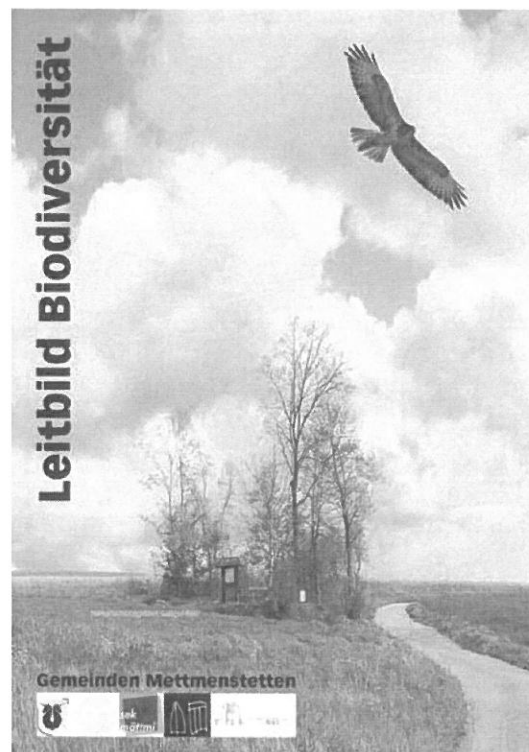
Biodiversität und Energienstadt: Beide Themen wurden in der letzten Legislatur intensiv er- und bearbeitet. Deren Umsetzung in neue Projekte und Einverleibung in die tägliche Arbeit muss nun zum gelebten Standard

werden. Sei dies in den aufgeführten Sanierungsprojekten oder dem Projekt Raumentwicklung. Die Vorgaben zum nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen Energie, Lebensraum und Geld wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern erreichen.

Gemeindeorganisation: Im Winter 2014 wurde von der IPK (Interparteiliche Konferenz der Ortsparteien, SVP, FDP, CVP und SP) angeregt, der Gemeinderat soll innerhalb der laufenden Legislatur «Alternativen zur heutigen Organisation der Gemeindebehörden» prüfen. Eine erste gemeinsame Zusammenkunft aller Behörden und der IPK, geleitet durch einen externen Berater, ergab die grossmehrheitliche Zustimmung, sich in einem ersten Workshop vertieft mit der Frage «Einheitsgemeinde» auseinanderzusetzen.

Zusammenarbeit und Solidarität: In unserer kleinräumigen Bezirksgemeinschaft gibt es Autonomien und Abhängigkeiten. Eine ausgewogene Betrachtung über all unsere partnerschaftlichen Zusammenarbeitsformen (Zweckverbände, Interkommunale Anstalten, Kreisgemeinden, ...) soll mittel- bis langfristig nicht nur Mettmensetten, sondern auch unsere Region weiterbringen. In verschiedenen Bereichen und aus verschiedenen Gründen wird derzeit die Zusammenarbeit und Solidarität unter den Bezirksgemeinden auf die Probe gestellt. Das Gemeindewesen unterscheidet sich nicht vom Lebensprinzip des Nnehmens und Gebens. Wir setzen uns aktiv ein, Bewährtes und Verbindendes zu bewahren und uns nicht aus rein ökonomischer Betrachtung von der Bezirkssolidarität zu verabschieden.

Der Gemeinderat ist bereit und mit viel Fachwissen gut aufgestellt. Fehlendes Wissen wird gezielt erworben oder



Das Leitbild Biodiversität wurde im Januar 2014 allen Haushaltungen zugeschickt. Der Massnahmenplan wurde im Juni 2014 festgesetzt.

erarbeitet. Unsere Verwaltung erbringt professionelle und kundenorientierte Dienstleistungen. Zusammen mit Ihnen, geschätzte Bürgerin, geschätzter Bürger, freuen wir uns, Mettmensetten erfolgreich weiter zu entwickeln.

Legislaturziele Gemeinderat Amtsperiode 2014 – 2018

Thema	1	2	3	Bearbeitungsgrund / -stand
900 Jahre Mettmenstetten 2016			X	Umsetzung der Feierlichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • GV-Kredit vom 8.12.2014, CHF 280'000.– • Begleitung der Konzeptgruppe und Mitwirkung bei der Umsetzung zum Fest der Begegnung
Bezirk Affoltern	X	X	X	Zusammenarbeit und Solidarität In verschiedenen Bereichen und aus verschiedenen Gründen wird derzeit die Zusammenarbeit und Solidarität unter den Bezirksgemeinden (Zweckverbände) auf die Probe gestellt. Wir setzen uns aktiv ein, Bewährtes und Verbindendes zu bewahren und uns nicht aus rein ökonomischer Betrachtung von der Bezirkssolidarität zu verabschieden.
Biodiversität		X	X	Umsetzung Leitbild <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Massnahmenplans • Schaffung einer Kommission
Energiestadt/Energieregion Knonaueramt	X	X	X	Massnahmenplan – Aktivitätenprogramm 2013-2016 <ul style="list-style-type: none"> • lückenlose Umsetzung gemäss Massnahmenplan vom 12.06.2014 • Weiterführung der Zusammenarbeit mit der Energieregion Knonaueramt
Gemeindeliegenschaft MFH Obere Fischbachstr. 16 (ehemals Amtsschulhaus)	X	X	X	Sanierung Sanierung unter Einbezug der Festlegungen
Gemeindeliegenschaft Ökonomiegebäude Albisstr. 27 (ehemals alte Sennerei)	X	X	X	Sanierung/Nutzung Nutzung abgestimmt auf Projekt Raumentwicklung (z.B. Bibliothek, Dorfspielplatz, etc.)
Gemeindeorganisation	X		X	Prüfung von Alternativen <ul style="list-style-type: none"> • Einheitsgemeinde • Führungsmodell
Langzeitpflege			X	Versorgungsauftrag Gemeinden Sicherstellung Langzeitpflege im Bezirk (z.B. Seewadel Affoltern a.A., Spital Affoltern, private Anbieter, etc.) mittels Leistungsvereinbarungen
Öffentliche Gewässer/ Gefahrenkarte		X	X	Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Projekt Fischbach • Projekt Loobach • Massnahmenplan Gefahrenkarte
Radwegprojekte		X	X	Begleitung der Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Albisstrasse, Richtung Rifferswil, Ausführung 2015 • Rossauerstrasse, Richtung Kappel a/A, Ausführung ca. 2015/16 • Zürichstrasse, Richtung Knonau, Ausführung ca. 2016/17 • Beschilderung in Zusammenarbeit mit Kanton
Raumentwicklung Primar- schule, Sekundarschule, Politische Gemeinde	X	X	X	Strategische Planung: Ausblick bis 2028 mit jährlichem Bevölkerungswachstum von ca. 1%, ca. 5'130 Einwohner <ul style="list-style-type: none"> • In enger Zusammenarbeit mit den Schulgemeinden • Mobilitätskonzept mit Verkehrskommission • Investitionsanteil Politische Gemeinde • Differenz von Einfach- zu Doppelturnhalle • Bibliothek (eventueller Standort alte Sennerei, weitere Verwendung als Dorftreff) • Dorfspielplatz (Ergänzung Dorftreff hinter alter Sennerei)
Strassensanierung Herfers- wil	X	X		Umsetzung Begleitung gemäss GR-Beschluss vom 12.08.2014
Zustandserfassung öffentli- che und private Abwasser- anlagen	X	X		Umsetzung Begleitung gemäss GR-Beschluss vom 22.07.2014

Legende: 1 = ökonomisch, 2 = ökologisch, 3 = sozial